

Kapruner Pfarrbrief

Nr. 25

Ostern 2010



Gabriela Entfellner: „Jerusalem“

Aus dem Inhalt

Gratulation! 3

Firmung 4

Fortsetzung folgt! 7

Kemmts oafoch! 9

Liebe LeserInnen,

in dieser Ausgabe unseres Pfarrbriefes stelle ich **Toni Fersterer** anlässlich seines 40. Geburtstages einige Fragen. Zu seinem runden Geburtstag gebührt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für die Menschen, aber auch für alle Objekte der Pfarre sicher Aufmerksamkeit! – Alles Gute zum Geburtstag und weiterhin viel Kraft, um dieses umfangreiche Amt auszuüben!

Der Jugendarbeit wird diesmal eine ganze Seite gewidmet, da sich Carina und Silvia – zwei neue Jugendleiterinnen – um neue Angebote bemühen.

Die Terminseite platzt schon aus allen Nähten – Sie sehen, es passiert viel – wir hoffen, dass auch für Sie etwas im „Angebot“ dabei ist!

Viel Spaß beim Lesen und eine erfüllte Osterzeit!

Elfriede Schoberleitner
und
das
Redaktions-
team



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Kath. Pfarramt Kaprun Kirchplatz 5710 Kaprun /
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramtsleiter Mag.
Toni Fersterer

Redaktion und Gestaltung: Elfriede Schoberleitner
und Mag. Toni Fersterer
Mitarbeiter dieser Nummer: Mag. Michael Blassnigg,
Kathrin Fuchs, Barbara Kappacher Barbara Rainer,
Gustl Schoberleitner, Gerald Wiener

Fotos: Hans Schnitzler, Toni Fersterer, Markus
Feichter, Kathrin u. Thomas Fuchs, Barbara Rainer,
G. u. E. Schoberleitner, Barbara Kappacher, Sylvia
Schreiter

Mosaik Titelseite Druck:
Figaro.at, Kaprun

Ostern entgegen

Lebst du so, dass dein Weg Richtung Ostern führt?

Ostern ist der Weg von der Sklaverei in die Freiheit. Das spricht sich so einfach. Wer möchte nicht frei sein?

Aber warum gehen diesen Weg dann nur so wenige?

Weil in der Mitte von Ostern das Kreuz steht. Das Kreuz ist uns heute in Europa zum Ärgernis geworden. Viele Christen schämen sich dafür, keinen zeitgemäßerem Weg der Erlösung anbieten zu können. Das macht uns in Dingen des Glaubens äußerst zurückhaltend.

Das ruft wieder jene auf den Plan, die im Kreuz ein Mittel gegen ihre Lebensangst und ihre Unsicherheit sehen. Diese verwenden das Kreuz allzu gerne als Schwert für diktatorische Befreiungsschläge. Stellt euch vor, Jesus hängt am Kreuz und ihr schlagt mit diesem geschundenen Leib auf andere ein. Wie geht es Jesus wohl dabei?

Das Kreuz ist weder Schmuck noch Waffe, es ist Bild für die zerbrochene Welt. Aber dem, der „sein“ Kreuz annimmt, dem wird es zum Zeichen des Heils.

Dabei sollten wir nicht übersehen: Das Kreuz ist Zeichen und Weg, aber nicht das Heil an sich. Das Heil verwirklicht sich in der Auferstehung und liegt damit weit außerhalb unserer menschlichen Möglichkeiten.

Lebst du so, dass dein Weg Richtung Ostern führt?

Was es uns mit der wirklichen Freiheit so schwer macht, ist, dass wir den Weg dorthin ohne Mitstreiter gehen müssen. Die Ohnmacht von Golgota ist im Schrei Jesu zusammengefasst: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen.“

Gerne würden wir dem entgegenhalten: „Aber ginge es nicht auch ein bisschen einfacher?“ Es drängt uns nach Trost und Linderung, aber nicht nach wirklichem Heil. Gebt zu, die Sache ist komplizierter als ihr euch denkt. Aber habt Geduld und tut, was Er euch sagt.

Der Weg nach Ostern, ein Weg vieler kleiner Schritte!? Aber beginnen müssen wir ihn...

Euer Pfarrer

Michael Blassnigg



Vorgestellt – nein: ergänzt!

Zum 40-sten Geburtstag unseres Pfarramtsleiters **Toni Fersterer** wünschen wir das Allerbeste! – Durch seine Antworten werden wir auch andere Facetten seines Lebens kennenlernen.

Welchen Traum möchtest du in den nächsten 40 Jahren verwirklichen können?

Beruflich, dass es mir weiterhin gelingt Menschen im Glauben Halt und Wurzeln geben zu können. Privat träume ich davon, dass ich das Familienleben so erfüllt wie jetzt weiter erleben kann – und einige Drei- und Viertausender zu erklimmen, im Besonderen den Mt. Blanc.

Wann entscheidest du dich für den theologischen Weg und warum wurdest du nicht Priester?

Seit meinem 8. Lebensjahr hatte ich das starke Verlangen, einmal in der Pfarre zu arbeiten. Während meiner Volksschul- und HIB-Zeit in Saalfelden – also jahrelang - beschäftigte ich mich mit der Frage des Priesteramts, spürte dann aber immer mehr, dass ich ein Familienmensch bin.

Welches Buch liest du gerade?

„Enneagramme“ vom Franziskanerpater Richard Rohr, ein Weihnachtsgeschenk meines Freundes Michael.

Welche Frage würdest du Gott stellen – könntest du ihn treffen?

Ich würde fragen, warum Leid so ungleich verteilt ist.

Was war dein schönster Erfolg?

Der Tag der Kirchweihe in Kaprun, weil wir miteinander uns über dieses riesige Werk freuen konnten.

Was macht dich besonders traurig, nachdenklich?

Der Tod von Kindern

Worüber kannst du dich ärgern?

Über gedankenlose Umweltverschmutzung, Ungerechtigkeit und Ausbeutung von Menschen.

Welche Eigenschaften an Freunden schätzt du?

Wenn ich das Gefühl habe, dass sie mich mögen und verstehen und uns gemeinsame Aktivitäten verbinden

Wie schaffst du es, Beruf, Ehe und Familie zu vereinen?

Mein Beruf bringt viele Abend- und Wochenendtermine mit sich, andererseits arbeite ich im Haus, vieles lässt sich familienfreundlich einteilen. Außerdem zeigt meine Familie viel Verständnis für meinen schönen Beruf.

Wie siehst du die religiöse Zukunft der Jugendlichen?

Ich glaube, dass in Jugendlichen die Sehnsucht nach Religiösem steckt, zB bei der Konfrontation mit dem Tod ist religiöses Denken gefragt. Ich bemühe mich, in der Kinderarbeit den Samen zu sähen - in der Hoffnung, dass dieser später aufgeht und das Religiöse nicht verschüttet bleibt.

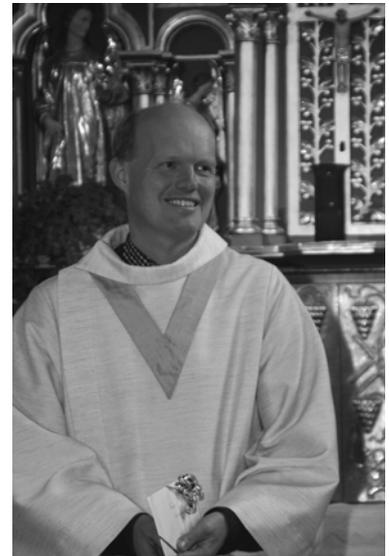
Kannst du dich an eine sehr lustige „Pfarrhofbegebenheit“ erinnern?

Der Pellets-Lieferant läutet an der Pfarrhoftür. Mein Sohn Thomas öffnet und er wird gefragt, ob der Herr Pfarrer da sei. Thomas meint: „Ja, ich sage es gleich dem Papa!“

Das verwirrte den Mann vollkommen - ein längeres, aufklärendes Gespräch war nötig.

Dein Lieblingsessen?

Erschtäpfi-Nidei mit Sauerkraut und Apfelmuas (koche ich mir selbst! - Rezept von Mama).



Toni beim Gottesdienst an seinem 40. Geburtstag mit der neuen Albe, ein Geburtstagsgeschenk des Pfarrgemeinderates

Muttertag



Zärtlichkeit und Güte

sind nicht Zeichen von
Schwäche und
Verzweiflung,

sondern Ausdruck von
Stärke und
Entschlossenheit.

Khalil Gibran

Ein Dank an alle Mütter -
und einen schönen Tag!

...

Witz

Bei einem Vorstellungsgespräch erwähnt der Bewerber, dass er sehr abergläubisch sei.

Darauf der Abteilungsleiter: „Das macht nichts, dann streichen wir eben Ihr dreizehntes Monatsgehalt.“

Firmung

Wie bereits im letzten Pfarrbrief ausführlich angekündigt, visitiert uns heuer Weihbischof Pater Dr. Andreas Laun. Die Visitation hat zum Ziel unsere Pfarrgemeinde zu stärken und uns neu Freude am Glauben zu schenken.

Freitag, 9. April

Beginn der Visitation

Besuch des Weihbischofs in Volks- und Hauptschule.

Samstag, 10. April

13 Uhr: gemeinsame Kindersegnung der Pfarren Piesendorf und Kaprun in der Pfarrkirche Piesendorf – wir laden alle Eltern mit ihren Kindern herzlich ein!

16 Uhr: Begegnung des Weihbischofs mit den Firmlingen 17 Uhr: die Pfarrgemeinderäte stellen unsere Pfarre vor.

18:30 Uhr Salzburgerplatz: offizieller Empfang, zu dem wir die Gemeindevertretung, die Vereine und alle KaprunerInnen ganz herzlich einladen! Anschließend

19:00 Uhr: Visitationsgottesdienst in unserer Pfarrkirche, musikalisch gestaltet von Chorgemeinschaft und Bläserquartett

Sonntag, 11. April

9:30 Uhr Salzburgerplatz: 48 Firmlinge begrüßen gemeinsam mit den Falkenbachschützen und der Musikkapelle und allen Pfarrangehörigen den Weihbischof – im Anschluss

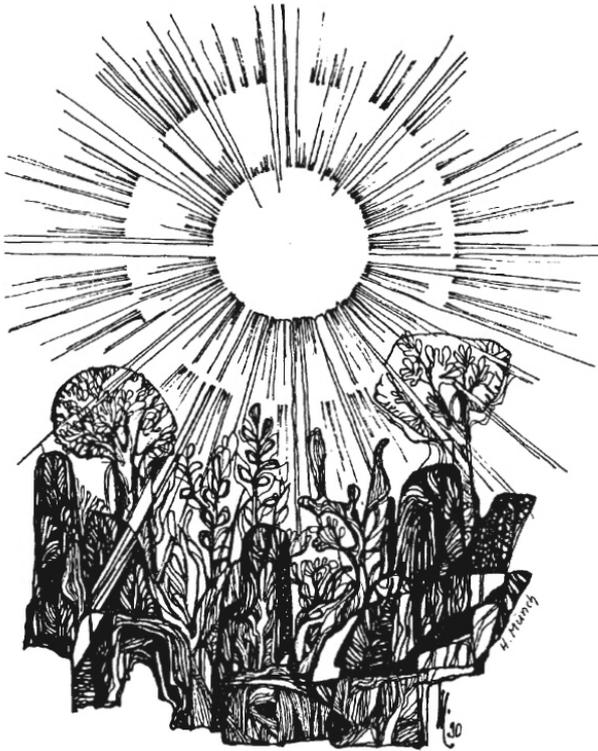
10:00 Uhr: spendet der Bischof das Sakrament der Firmung im Rahmen eines festlichen Gottesdiensts in der Sporthalle, musikalisch gestaltet von Kitz Kids, Jugendchor und Lehrband.

...

Ein erster Höhepunkt der Firmvorbereitung war die sogenannte **Firmlingsnacht**, zu der alle Firmlinge unseres Pfarrverbandes in die Hauptschule nach Uttendorf kamen.

Bei verschiedenen Stationen war Geschicklichkeit, Wissen und Basteltalent gefragt. Zu mitternächtlicher Stunde schloss ein Wortgottesdienst diese erlebnisreiche, besondere Nacht ab.

Im Pinzgau gibt es jetzt eine Jugendleiterin - die Brambergerin Mag. Gerti Prosegger - die gemeinsam mit den vier Seelsorgern und FirmhelferInnen diese tolle Nacht vorbereitete.



Ganz überströmt von Glanz und Licht,
erhebt die Schöpfung ihr Gesicht
und jubelt:

Halleluja

Ostern

Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Gemeinde, dass sie sich wie erlöste Menschen fühlen und ihre Osterfreude weitergeben!

Zwei Neuerungen:

- die Palmweihe beginnt heuer erst um 10 Uhr - nicht wie sonst um 9.30 Uhr, weil genau am Palmsonntag die Zeitumstellung stattfindet
- in der Barbarakapelle feiern wir aufgrund mehrfacher Anregung auch einen festlichen Ostergottesdienst mit Speisenweihe am Ostersonntag.
Musik: Alex Zotter / Andreas Kappacher
Beginn 8:30 Uhr

Beichtgelegenheit

Wir laden zur Osterbeichte ein:

Gründonnerstag 01.04. 17:30 – 18:45 Beichtzimmer
Beichtaushilfe Piet Commandeur

Bei unserem Pfarrer besteht vor oder nach jeder Eucharistiefeier die Möglichkeit zur Beichte, bitte um Anmeldung in der Sakristei oder telefonisch bei ihm (06548 – 82 38).

Erstkommunion

21 Kinder werden am Fest Christi Himmelfahrt - dem 13. Mai – zum ersten Mal Jesus im Brot begegnen dürfen – auf diesen Tag werden sie von Religionslehrerin Sylvia Schreiter in bewährt guter Weise vorbereitet. Unterstützt wird sie in der Vorbereitung von Tischmüttern und einem Tischvater (Siehe S. 13)

Das heurige Symbol ist der Fisch.



Die Erstkommunionkinder erneuerten mit ihren brennenden Taufkerzen das Glaubensbekenntnis, das bei der Taufe ihre Eltern abgelegt haben. Beim Abendgottesdienst am 6. März stellten sie sich der Pfarrgemeinde vor.



Matrik**Kapruner Chorgemeinschaft mit erstem öffentlichen Konzert****Taufen**

Dustin Marcel Nindl
Sebastian Fletschberger

Im März 2003 animierte Markus Feichter eine kleine Gruppe von 16 Personen zum Singen und daraus entstand letztendlich die Kapruner Chorgemeinschaft.

Gott segne ihr Leben!

Nach sieben Jahren wagt sich Markus Feichter mit seinen über 30 SängerInnen nun über ein eigenes Konzert.

Beerdigungen

Margaretha Kappacher
Maria Ridi Lachmayr
Martin Bacher

Im Mittelpunkt steht das Volkslied, aber auch flotte Songs mit Klavierbegleitung (Gudrun Schenner) und klassische Literatur mit großem Chor wird es zu hören geben, ebenso wie Sologesang und Ensemble-Stücke – weltlich und geistlich.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe!

Chorkonzert: Donnerstag, 29. April, 20:00 Uhr – Burg Kaprun
Eintritt: freiwillige Spenden

.....

Gottesdienst über 3000 Metern

Der Grieskogel im hinteren Kaprunertal steht ein bisschen im Schatten der ganz Großen, wie dem Weißbachhorn, dem Hocheiser oder der Klockerin. Doch auch er ist ein Dreitausender, bietet eine unglaubliche Aussicht auf die mächtigen Gipfel der Tauern und ist am **18. September 2010** der Ort, an dem ein Berggottesdienst gefeiert wird.

Gemeinsam fahren wir mit Bussen und dem Schrägaufzug zu den Hochgebirgsstauseen. Westlich vom Bergrestaurant beginnt unser Aufstieg am gut markierten Weg. Ab dem Sedlgrat hat das Gelände hochalpinen Charakter, Firnfelder und große Steinblöcke wechseln einander ab. Am Gipfelgrat wird's dann recht schmal und Tiefblicke tun sich auf. Kein Gipfelkreuz, sondern ein kunstvoll gefertigter „Gipfelkristall mit Gipfelbuch“ erwartet uns am Großen Grieskogel.

Die Organisation betreffend der Auffahrt und dem gemeinsamen Aufstieg übernehmen die Naturfreunde. Eingeladen sind alle Kaprunerinnen und Kapruner, die sich den Auf- und Abstieg von rund 1000 Höhenmetern zutrauen. Die Aufstiegszeit beträgt ca. 3 bis 3,5 Stunden. Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig, da neben den Bussen auch ausreichend kompetente Führer organisiert werden müssen.

Barbara Kappacher

Anmeldung:
bis spätestens 11. September
Toni Fersterer 06547-8234
pfarre-kaprun@sbg.at
oder
Andi Kappacher 0664/3937844
andreas.kappacher@verbund.at



Am 3066 Meter hohen Grieskogel feiern wir am 18. September 2010 einen Berggottesdienst.

Pfarrhofsanierung

In den Pfarrhof regnet es hinein - und das seit Jahren!

Das 1964 gedeckte Blechdach ist am Ende seiner Lebenszeit angelangt und rostet vor sich hin.

So steht nach Meixnerhaus und Pfarrkirche das dritte pfarrliche Gebäude vor einer Außen-Generalsanierung.

Heuer wird die oberste Geschoßdecke des Pfarrhofs isoliert und das Dach neu mit Holzschindeln gedeckt. Außerdem werden die hinteren Räume im Parterre saniert – das ist ebenfalls sehr dringend. Die Wasserleitungen sind durchgerostet und deshalb sind die Innenmauern des Pfarrhofs feucht.

Aber Sie brauchen keine Angst zu haben, es folgt jetzt **kein** weiterer **Spendenauf**!

Der Pfarrhof kann im Unterschied zur Pfarrkirche von den Erlösen der Arrondierungsverkäufen unserer Grundstücke und von den Einkünften aus den Baurechtsverträgen finanziert werden.

Diese Einkünfte dienen zur Erhaltung des Pfarrhofs, damit die Pfarrbevölkerung nach der Pfarrkirchen- und Meixnerhaussanierung nicht auch noch für die Sanierung des Pfarrhofs aufkommen muss.

Fastenaktivitäten der Frauenrunde

„**Heilfasten für Gesunde**“: Die Frauenrunde und Toni Fersterer luden erneut zu einem einwöchigen Tee- und Saftfasten ein. Bei den drei Treffen standen heuer Gedanken zu den Sakramenten im Mittelpunkt - neben dem Austausch über die Fastenerfahrungen.



„**Familienfastensonntag**“: Der Gottesdienst wurde von der Frauenrunde gestaltet und von Bläsern mit Klaus Steinbauer musikalisch umrahmt.

„Fastensuppe“

Anschließend lud die Frauenrunde zum Fastensuppe-Essen unter dem Motto "Suppe essen - Schnitzel bezahlen" ins Meixnerhaus ein. Der Erlös kommt KFB-Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.

Die Köche vom Hotel **Sonnblick** und den Restaurants **Dorfstadt** und **Dorfkrug**



zeigten uns, dass Suppe-Essen kein Fastenopfer ist – ein Danke den Sponsoren!

Auch der Erlös der **Butterbrotaktion** der MinistrantInnen in der Volksschule kommt diesen Projekten zugute. Insgesamt wurden € 1013,- gespendet.

Kathrin Fuchs



Fortsetzung folgt nach einem Jahr!

„Die Liebe zum Nächsten – Was kann christliche Nächstenliebe für das Zusammenleben im Ort heißen?“

DDr. Georg Datterl als Moderator

25. 03. 2010 – 20 Uhr – Meixnerhaus

Die erfolgreiche letztjährige Veranstaltung „Rudern statt Sudern“ wird mit dem gleichen Moderator fortgesetzt. Wir sind sicher, dass es wieder gelingt, gute Aspekte für das Zusammenleben im Dorf herauszuarbeiten!

„Stress lass nach!“ Vortrag von Martin Auer

13. 04. 2010 – 20 Uhr – Meixnerhaus

Ziel ist es, dass Sie trotz Stress sicher und gelassen handeln, dazu werden Tipps gegeben und Entspannungstechnik geübt!

Frauenrunde und KBW laden zu diesem sehr „wirkungsvollen“ Abend ein – Männer sind auch erwünscht!



Gewinner:

Gratulation an Carina Rieder, Lukas Hauer und Vanessa Buchner

Neues Preisrätsel:

Es sitzt ein braunes Tier im Klee,
tut niemand was zuleide.
Zwei Löffel hat er auch dabei,
doch nicht für Suppe oder Brei.
Er frisst gern Rüben und auch Kohl.

Welches Tier ist das wohl?

Lösung senden an: Gerald Wiener, Südtirolerstr. 2, 5710 Kaprun, oder g.wiener@kaprun.at

Verlosung: 29. 04. 2010 nach dem **Schülergottesdienst**.

Nur bei der Messe anwesende Kinder nehmen an der Verlosung teil.

Heuer müsst ihr am Palmsonntag und beim Kindergottesdienst am Karsamstag um 15.00 Uhr unbedingt in die Sporthalle bzw. in die Kirche kommen. Es gibt eine **lebendige Riesenerüberraschung** - wir verraten nur so viel: ihr werdet verstehen, warum wir zu Ostern Eier essen!

Gerald Wiener

Die Kapruner Minis wären nicht die Kapruner Minis, wenn sie nicht immer einen Grund zum Feiern und Spaß haben fänden.

So nahmen sie dieses Mal den „Zeugnis-Freitag“ zum Anlass um gemeinsam mit Toni Fersterer, Barbara und Carina Rainer ins Kaprunertal zur Familie Neumayr zu fahren, um dort einen ganzen Nachmittag mit diversen Schneespielen zu verbringen, mit Bob und Schlitten, dem Rutschblatt oder einfach nur auf dem Po die bestens präparierte Bahn hinunter zu sausen. Ein Wettbewerb, wer den schönsten Schneemann (Buben oder Mädchen) baut, löste dann noch die heftigsten Diskussionen aus. Während sich die Mädchen an Germanys next Top Model orientierten und eine schlanke und figurbewusste Schneefrau (Bild rechts) schufen, fiel der der Buben eher dick, wohlgenährt und kräftig aus. Den Abschluss bildete ein Würstel, Kuchen und Kinderpunsch essen und trinken - zu dem die Familie Neumayr im urigen Partykeller einlud. Ein herzliches Dankeschön für diesen tollen Nachmittag!



Viele Cowboys, Hexen, Power-Flower-Girls, Schafe ... trafen sich am **Faschingssonntag** in der Pfarrkirche um den schon zur Tradition gewordenen Gottesdienst zu feiern. Bei der anschließenden Party im Meixnerhaus ging es dann bei Tanz und Spielen noch einmal so richtig rund.

Viele Butterbrote wurden aufgestrichen und an die Kollegen in der Volksschule verteilt, um einmal an all die Menschen zu denken, denen es nicht so gut geht wie uns.

Ein lustiger Skitag am Kitzsteinhorn bildete das Ende der Wintersaison.

Im **Minicafe** im Rahmen des Osterbasar wurden heuer fleißig Kuchen und Kaffee verkauft – der Erlös kommt ausnahmsweise nicht der Kirchenrenovierung zu Gute, sondern fließt in die „Romkasse“ der großen Minis. Dieser Reise, die in der letzten Ferienwoche stattfindet, fiebern die Minis schon so richtig entgegen.

Aber bis es so weit ist, ist natürlich noch ganz viel los. Zuerst kommt der Ausflug nach **Wörgl ins Schwimmbad**, um für die vielen Ausrückungen während des Jahres, zu Ostern, bei der Firmung und bei der Visitation belohnt zu werden.

Zur **Sonnenwende** hoffen wir wieder auf richtiges Wetter, um nach dem Gottesdienst „Mit Jesus in die Ferien“ ein riesiges Feuer abzubrennen.

Der **Wandertag** in den Sommerferien ist auch schon in Planung.

Ganz besonders freuen wir uns aber wieder auf viele lustige, nette **neue KollegInnen**, die nach der Erstkommunion wieder anfangen zu ministrieren.

Barbara Rainer



Wir sind Carina und Silvia und ministrieren und ver-
richten unseren Dienst am Altar STOP, STOP,
STOP – so geht das nicht, das passt einfach nicht zu
uns, das klingt einfach zu brav und das sind wir nicht
(immer). Also:

Mia sand die Cari und die Silli und sand zwoa gonz
normale 14 – jährige Mötzen und hiando a gonz sche
wüde Henna.

Seid 9 bzw. 8 Joah ministrieren mia hiaz scho- oba
insa Karriere geht bei der Beschäftigung sche long-
sam dem Ende zua. Oba oans miassma sogn, mia
homb so fü tolle Erlebnisse in der Zeit kobt, (Garda-
seeausflüge, Romreisen, Schwimmausflüge, Eises-
sen, Übernachtungen, Ausflüge...), dass mia ins oa-
foch nid gonz von da Pforre trennen kinnan. Noch an
Kurs auf der Erentrudisoim unterstützen mia den Toni,
den Gerrie, die Lisa, den Andi und die Barbara (übri-
gens a lockere, witzige Truppen) bei der Miniorbeit.

Bsunders ans Herz gewachsen sand ins insare kloan Minis. Mia homb se auf die Aufnahme vorbereitet und a a poar Gruppenstunden gestoitet.

Apropos Erentrudisalm, do hot die Cari a **poar gonz lustige Typen aus andere Pfoarn** kennaglernt. Und so is gemeinsam mit der Prosegger Gerti von der KJ Pinzgau, die Idee entstanden, dass mia ins regelmäßig zu an Jugendstammtisch treffen. Am 20.2. woas noch so weit. Wia es auf dem Foto sechts, woars a mords Gaudi.

Mia homb ohne Erwachsene so richtig reden, schatzen, lochen und a poar lustige Spiele spün kunna.

Jo und hiaz tat ma enk zu a poar Aktivi-
täten in da nachsten
Zeit einloden, denn a
oits Sprichwort sogt:
*Hau die her, samma
mehr!!*



Insa nächster
Stammtisch is am
17. April, um 19.00 Uhr im Meixnerhaus – kemmts oafach hin.

Bsunders gfrein mia ins aufs **Underage-Clubbing**, am **3. September, 19:00 – 22:00 Uhr im Meixnerhaus**, jeder ob Firmlingsalter is eingloden. Mia übernemman wieder die Cock-
tailbar im Keller – es werds euch wundern, wia cool des wird.

Am 25. September, um 19.00 Uhr geht's in der Kirch rund, do feiern mia an **fetzigen Jugend-Gottesdienst**.

Oisa werfts ob und zua an Blick in den Schaukosten bei der Gemeinde oder bei der Kirch, do kündigen mia olle Veronstoitungen o. Ajo. und wonns es Ideen und Wünsche hobts – redts ins ofoch o!!!

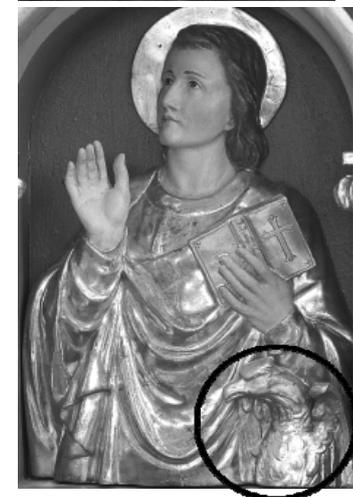
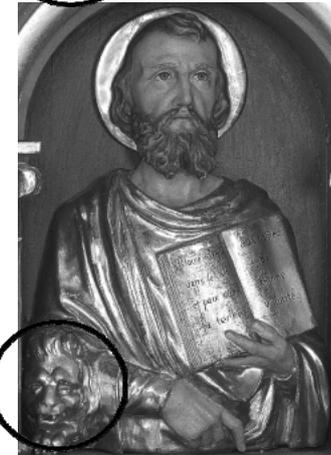
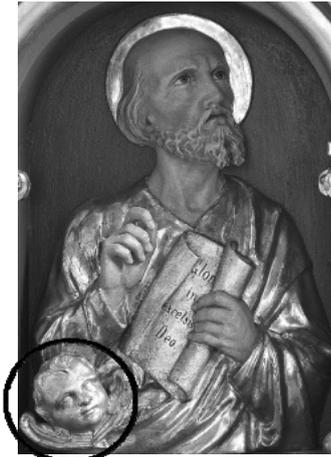
Oiso treff ma ins amoi!

Cari und Silli

Vorgestellt: Evangelisten

Außergewöhnlich in unserer kleinen Kirche ist, dass es gleich zweimal Darstellungen der 4 Evangelisten gibt.

Hochaltar Reliefschnitzereien der Evangelisten
Kanzel die Attribute in Gold auf Holz gemalt



Ziel der Evangelisten war es, die Botschaft Jesus für die damaligen Gemeinden verlässlich weiterzugeben. In den ersten Jahrzehnten nach Jesu Tod genügten die mündlichen Berichte der Augenzeugen Jesu. Als diese starben, wurde es notwendig, die Erinnerungen aufzuschreiben.

Die 4 Evangelisten schrieben in griechischer Sprache über das Leben, das Wirken und die Auferstehung Jesu in den Jahren zwischen 70 und 100 n. Chr.

Im 2. und 3. Jh. wurden dann die einzelnen Evangelien Matthäus, Markus, Lukas und Johannes zugeschrieben.

Matthäus, Markus und Lukas werden Synoptiker genannt - wörtlich übersetzt heißt das „Zusammenschauer“.

Matthäus und Lukas haben Teile des Markusevangeliums in ihres aufgenommen und mit eigenen Traditionen ergänzt.

Johannes schrieb das theologischste Evangelium, weil er Jesus mehr in seiner Göttlichkeit darstellte, weniger den Menschen Jesu.

Die Evangelisten sind bis heute verlässliche Boten des Lebens und Wirkens Jesu und haben auch für uns diese Botschaft erhalten.

Den 4 Evangelisten werden Attribute zugeschrieben, woran man sie erkennt – dies sind 4 „geflügelte“ Symbole:

Matthäus	Mensch mit Flügel
Markus	Löwe geflügelt
Lukas	Stier mit Flügel
Johannes	Adler



Matthäus, Markus, Lukas im Altar

Lukas-Symbol an der Kanzel

.....

Kapruner Chorgemeinschaft singt für "Alt-Pfarrer" Peter Hofer

Zum 80. Geburtstag von Dechant Peter Hofer konnte unsere Chorgemeinschaft wegen Terminproblemen nicht singen, aber sie versprach ihm, später einmal einen Gottesdienst in Stuhlfelden musikalisch zu gestalten. Dieses Versprechen wurde heuer eingelöst und die Missa brevis von Vinzenz Goller zur Aufführung gebracht.

Interessant war, dass unser jetziger Dechant, Pater Paul Mitterdorfer, der den Gottesdienst mitfeierte, den Komponisten persönlich noch kannte.

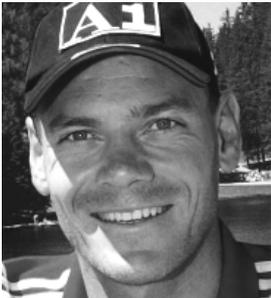
Wir wünschen „unserem“ Dechant zu seinem 83. Geburtstag am 15. April Glück und Segen!

Feiern ist wichtig

Der Glaube gibt mir Richtung und Sicherheit im Leben!

Ich zahle den **Kirchenbeitrag**, weil das mein Beitrag zur Kirche ist. Der Zahlschein ruft mir meinen Glauben bewusst in Erinnerung. Diesen Glauben nehme ich auch mit, wenn ich unterwegs bin. Er ist für mich ein Stück Heimat. Das tägliche Gebet gibt mir Sicherheit und Stärke.

Kirche hat für mich viel mit Gemeinschaft zu tun. Wenn ich an meine Familie und meine drei Kinder denke, ist mir vor allem die Feier der Sakramente wichtig, anfangen von der Taufe über die Erstkommunion und die Firmung bis hin zur Ehe.



Es war für mich sehr wichtig, nicht nur standesamtlich, sondern auch kirchlich, also vor Gott - getraut zu werden.

Michael Walchhofer – 3-facher Abfahrts-Weltcupsieger

Danke allen Kirchenbeitrags-ZahlerInnen, ganz besonders den „Frühbucher-Bonus-ZahlerInnen“, davon profitiert die Kirche in Kaprun! Aufgrund des Frühzahlerbonus wird unserer Pfarre die stattliche Summe von € 3.700 gutgeschrieben.

Neu: Statt € 100 sind ab sofort bis zu € 200 jährlich steuerlich absetzbar!

.....

Schilling, Lire, Mark, Pfund, ...

Sind Schillinge in der Schublade geblieben? Machen nach Auslandsreisen Münzen einer fremden Währung den Säckel schwer, aber nicht besonders wertvoll?



In allen diesen Fällen bietet sich die MIVA gerne als Abnehmer an. So klein können Beträge gar nicht sein, dass sie nicht gemeinsam mit anderen kleinen Beträgen in Ländern des Südens für große Unterstützung sorgen könnten.

Die „Aktion Kleingeld“ wird von der Aktion „Sei so frei“, „Jugend eine Welt“ und MIVA gemeinsam getragen. Zusendung:

Kennwort „Aktion Kleingeld“ bitte an: MIVA, MIVA-Gasse 3, 4651 Stadl-Paura.

Titelbild



Diese Ausgabe schmückt das Bild „Jerusalem“ (Acryl 2009) von **Gabriela Entfellner**:

„Für mich bedeutet Ostern und Auferstehung viel, weil ich an Gott glaube.“

In der Jugendzeit war mir Ostern wichtiger als Weihnachten. Meine Kindheit verbrachte ich in Slowenien, und da bekamen wir Kinder neue Kleider, die sehr rar waren. Neu eingekleidet durften wir dann unsere Osterkörbe zur Kirche tragen. Besonders beeindruckte mich der Gottesdienst in der Osternacht – allein der Weg zur Kirche dauerte eine Stunde.

Nach Jerusalem würde ich gerne reisen, um zu sehen, wie es in Wirklichkeit aussieht. Ich stelle mir die alte Stadt steinig und steil vor, mit alten Gotteshäusern.

Auf meinem Bild sieht man Jerusalem in der Abendsonne. Auf die Felsen fallen die ersten Schatten, der Himmel ist aber hell und transparent – geöffnet - Auferstehung Jesu.

Für mich ist Jesus ein Vorbild, weil er ganz einfach lebte und den Armen, Kranken und Ausgestoßenen half – auch ich versuche Mitmenschen zu helfen und zu unterstützen.“

Advent am Kirchbichl



Die eine **Hälfte des Erlöses** vom „Advent am Kirchbichl“ ging an Hospiz **Pinzgau**.

Da wir aber auch über unseren Kirchturm hinaus schauen wollen, ging die **andere**

Hälfte an Schwester Gertrud in **Brasilien**. Sie arbeitete mit Toni im ersten Dienstjahr als Pastoralassistentin. Hier ihr Dankbrief:

Lieber Toni,
zuerst einmal, auch im Namen unserer Schwestern hier in Brasilien ganz herzlichen Dank für Eure Spende. Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie sehr ich/wir uns über diese Unterstützung bedanken.

Und wir können sie gut gebrauchen. Wir haben uns nämlich in diesem Jahr entschlossen, eine neue Gruppe und damit neue Aufgaben in einem anderen Bundesstaat, der Espírito Santo (Heiliger Geist) heißt, zu beginnen. Anfangs November sind die ersten beiden Schwestern dorthin gezogen. Die Stadt heißt Vila Velha und liegt unmittelbar angrenzend an Vitória, der Hauptstadt dieses Bundesstaates. Wir leben dort in einem Stadtrandviertel, das von Armut, großer Gewalt und Drogen gekennzeichnet ist.

Die Pfarrei dort ist sehr groß, hat 14 Gemeinden, davon sind einige sehr groß. Die Menschen leben dicht gedrängt, da es Hügel gibt, und wenn es viel regnet, werden ganze Wohngebiete in dieser Pfarrei überschwemmt. So sind die Herausforderungen sehr groß.

Sr. Theresia Weiss wird mehr in der direkten Pastoral und in Bibelfortbildungen arbeiten, Sr. Ivonete ist Lehrerin, wird wahrscheinlich halbtags in einer der ärmeren Schulen arbeiten, den anderen Teil schauen, wo sie sich für soziale Probleme einsetzen kann. Und Ir. Kátia, die im Januar dazukommen wird, wird dort ihr Physiotherapiestudium fortsetzen und auch nebenbei noch in den Gemeinden mithelfen.

Gott kommt in diese Welt, um Licht in alle Dunkelheiten zu bringen. Vertrauen wir ihm und öffnen ihm unsere Türen! Ganz liebe Grüsse Deine Gertrud

(gekürzt)

Sr. Gertrud wird uns am 5. Mai um 20 Uhr besuchen und uns von ihrer Arbeit erzählen. Wir laden ganz herzlich dazu ein.

Sozialmarkt

Seit Frühling 2008 kommt der mobile Sozialmarkt auch nach Kaprun. Damit wird Menschen, die über ein nur geringes Einkommen verfügen, eine kostengünstige Möglichkeit geboten, sich Dinge des täglichen Bedarfs leisten zu können.

Es werden einwandfreie Nahrungsmittel im Laube Sozialmarkt sinnvoll verwertet, weil sie im normalen Supermarkt (zB Verpackungsschaden) nicht mehr verkauft werden können.

Kriterium für die Berechtigung zum Einkauf in den Sozialmärkten ist eine nachweisbare Armut beziehungsweise Armutsgefährdung.

Erhältlich ist der Schein mit Lichtbildausweis, Einkommensnachweis und Meldzettel direkt im Laube-Markt.

Die Verdienstgrenze liegt bei einem Einpersonenhaushalt bei 900 Euro (netto) monatlich, bei zwei Erwachsenen 1349 Euro und bei 1170 Euro bei einem Erwachsenen mit einem Kind.

**Montag 9 – 11 Uhr
Parkplatz der Feuerwehr**



HelferInnen

Wir danken den engagierten Pfarrmitgliedern für die Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen:

Firmung

Simone Dankl
Rosi Eder
Ulrike Holzer
Theresa Kaindl
Angelika Karlsböck
Karin Kettner
Michaela Oberaigner
Margit Rieser
Bettina Schwarz
Monika Wimmer

Erstkommunion

Oswald Brenner
Sabine Eder
Silke Fürstaller
Irmgard Hauer
Susanne Huber
Gabi Kappacher
Alexandra Oberhauser
Kathrin Steiner

Mut zum Leben

Ein schönes Zeichen der Anerkennung erhielt die Pinzgauer Initiativgruppe „Mut zum Leben“, die sich aus VertreterInnen von Katholischen Bildungswerken im Pinzgau zusammensetzt.

Nun erhielt die Gruppe zum 2. Mal den Landespreis für Erwachsenenbildung.



Aus unserer Pfarre gehört **Gustl Schoberleitner** schon seit 1990 zu den ersten Planungsteam-Mitgliedern – ich gratuliere ihm dazu recht herzlich!

Dass das Grundanliegen der Gruppe - Verhinderung von Suiziden - nach wie vor auf viel Interesse stößt, zeigte sich bei einem Filmabend im Meixnerhaus.

An die 100 Frauen und Männer drängten sich in unserem Pfarrsaal, um den sehr interessanten und zum Nachdenken anregenden Film „Das verlorene Paradies“ zu sehen.

Toni Fersterer



Sternsingen

Zum ersten Mal war heuer **Gerald Wiener** gemeinsam mit seiner Mutter **Annemarie** für die Sternsingeraktion in unserer Pfarre verantwortlich.

Er übernahm eine vorbildlich geführte Aktion von Elfriede und Gustl Schoberleitner, die

letztes Jahr nach 20 Jahren in die wohlverdiente Sternsingerpension gingen. Auch unter neuer Leitung war die Aktion erfolgreich: die Kinder konnten mit ihren Begleitpersonen unglaubliche **9566,10 Euro** ersingen, die heuer ua für ein Schulprojekt in Indien verwendet werden.

Besonderer Höhepunkt der Aktion war, dass **Erzbischof Dr. Alois Kothgasser** einen Nachmittag die Begleitperson einer unserer Sternsinger-Gruppen war. Die Familien staunten nicht schlecht über den hohen Gast.

Der Erzbischof unterstreicht seine Unterstützung der Sternsingeraktion regelmäßig damit, dass er eine Sternsingergruppe der Diözese begleitet. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass heuer die Wahl auf Kaprun fiel.

Toni Fersterer

Samstag	20.03.	14 - 19	Ostermarkt der Frauen mit Mini-Cafe (14 – 18)	Kirchplatz/Meixnerh.
Sonntag	21.03.	9 - 11	Ostermarkt der Frauenrunde	Kirchplatz/Meixnerh.
Sonntag	28.03.	10:00 10:30	Palmsonntag – Palmweihe Palmsonntags-Gottesdienst (W) Musik: Chor, Bläser, Flötenkinder	Salzburger Platz Sporthalle
Donnerstag	01.04.	17:30 19:00	Gründonnerstag Beichtgelegenheit bis 18:45 Gründonnerstagsliturgie (E) Musik: M. Feichter und G. Schenner anschließend Anbetung bis 21:00	Beichtzimmer Pfarrhof Pfarrkirche
Freitag	02.04.	08:00 12:00 15:00 19:00	Karfreitag – Morgenlob am Seitenaltar Ratschen Kreuzweg Karfreitagsliturgie (W) Musik: M. Feichter und G. Schenner	Pfarrkirche vor der Pfarrkirche Pfarrkirche Pfarrkirche
Samstag	03.04.	12:00 15:00 20:00	Ratschen Karsamstag - Kinderliturgie u Speisenweihe Musik: Familie Dankl (W) Osternacht mit Speisenweihe (W) Musik: Chor und Bläser	vor der Pfarrkirche Pfarrkirche Pfarrkirche
Sonntag	04.04.	08:30 10:00	Ostern – Gottesdienst mit Speisenweihe Musik: A. Zotter und A. Kappacher (W) Festgottesdienst mit Speisenweihe (E) Musik: Chor und Bläser	Barbarakapelle Pfarrkirche
Montag	05.04.	10:00	Ostermontag - Gottesdienst (W) Musik: Orgelmusik	Pfarrkirche
Samstag	10.04.	13:00 18:30 19:00	Kindersegnung durch Weihbischof Pater Dr. Andreas Laun Feierlicher Empfang des Weihbischofs Visitationsgottesdienst Musik: Chor und Bläser	Pfarrkirche in Piesendorf Salzburgerplatz Pfarrkirche
Sonntag	11.04.	09:30 10:00	Begrüßung des Weihbischofs Firmung (E) Musik: Kitz Kids, Jugendchor, Lehrerband	Salzburgerplatz Sporthalle
Montag	12.04.	7 – 19	Anbetungstag	Pfarrkirche
Dienstag	13.04.	19:30	Vortrag: „Stress lass nach“; Martin Auer, Kapruner Frauenrunde und KBW	Meixnerhaus
Samstag	24.04.	19:30	Firmlinge unter sich	Meixnerhaus
Donnerstag	29.04.	20:00	Konzert der Chorgemeinschaft Kaprun	Burg Kaprun
Samstag	01.05.	19:00	Abendgottesdienst und 1. Maiandacht (W) Musik: Zweigesang	Pfarrkirche
Sonntag	02.05.	10:00	Floriani-Gottesdienst der Feuerwehr (W)	Zeugstätte
Donnerstag	06.05.	17:00	Maiandacht Schüler mit Schülermessenteam	Jakobskapelle
Samstag	08.05.	Ganztage	MinstrantInnen-Ausflug	Wörgl
Sonntag	09.05.	10:00 19:00	Familiengottesdienst zum Muttertag (W) Musik: Christa und Harald Soyer Maiandacht Gestaltung Frauenrunde	Pfarrkirche Jakobskapelle

Mittwoch	05.05	20:00	Sr. Gertrude erzählt von ihrer Arbeit in Brasilien – (= Advent-Geld-Empfängerin)	Meixnerhaus
Montag	10.05.	19:00	Bittgang und Bittgottesdienst (W) Musik: Chor	Barbarakapelle
Sonntag	12.05.	17:00	Maiandacht Gestaltung: Trachtenfrauen	Pfarrkirche
Donnerstag	13.05.	09:30	Abholen der ErstkommunikantInnen durch die Musikkapelle anschl. Erstkommunions-Gottesdienst (E) Musik: Schülermessenteam	Salzburgerplatz Pfarrkirche
Sonntag	16.05.	19:00	Maiandacht	Jakobskapelle
Sonntag	23.05.	10:00	Pfingsten – Festgottesdienst (W) Musik: Chor	Pfarrkirche
		19:00	Maiandacht Musik: Zweigesang	Jakobskapelle
Montag	24.05.	10:00	Gottesdienst im Rahmen der BMW-Mountain-Days mit Motorradsegnung (E)	Baumbar-Parkplatz
Sonntag	30.05.	10:00	Dreifaltigkeit – Festgottesdienst (W) Musik: Bläser	Pfarrkirche
Montag	31.05.	19:00	letzte Maiandacht Musik: Alexandra Dankl	Pfarrkirche
Donnerstag	03.06.	09:00	Fronleichnam – Festgottesdienst mit anschl. Prozession (E) Musik: Chor und Musikkapelle	vor dem Meixnerhaus
Sonntag	13.06.	10:00	Gottesdienst / Täuflinge des letzten Jahres Musik: Christa und Harald Soyer (W)	Pfarrkirche
Samstag	19.06.	19:00	MinistrantInnengottesdienst (E) Musik: Jugendchor anschließend Sonnwendfeuerbrennen Minis	Pfarrkirche
Sonntag	27.06.	13:30	Dekanatswallfahrt (E)	Stuhlfelden
Freitag	09.07.	09:00 10:00	Schulschluss-Gottesdienst für Volksschule Schulschluss-Gottesdienst Hauptschule (W)	Pfarrkirche Sporthalle
Sonntag	11.07.	10:00	Familiengottesdienst „Mit Jesus in die Ferien“ - Musik: Martin Knoflach (W)	Pfarrkirche
Sonntag	25.07.	10:00	Christophorus-Aktion	Pfarrkirche
Sonntag	15.08.	10:00	Maria Himmelfahrt – Festgottesdienst (W) Kräutersegnung, Caritas-Augustsammlung Musik: Fam. Dankl	Pfarrkirche
Mittwoch	18.08.	Ganztage	MinistrantInnenausflug zur Holzmeisteralm	Fusch
Freitag	03.09.	19 - 22	Under Age Clubbing	Meixnerhaus
Sonntag	05.09.	10:00	Gottesdienst Musik: Holländische Blasmusik	Pfarrkirche
Sonntag	12.09.	10:00	Gottesdienst im Rahmen des Dirndlgwandl-sonntags Musik: Chor (W)	Pfarrkirche
Montag	13.09.	7:50 9:00	Gottesdienste – Volks- und Hauptschule (W)	Pfarrkirche
Samstag	18.09.	12:00	Berggottesdienst	Grieskogel
Sonntag	19.09.	10:00	Gottesdienst i. Rahmen d. Käsefestivals (W) Musik: Oberpinzgauer Singgemeinschaft	Pfarrkirche
Samstag	25.09.	19:00	Jugendgottesdienst (W) Musik: Richard Lobnig	Pfarrkirche
Sonntag	03.10.	09:30	Erntedank (W)	Sporthalle

(E) Eucharistie-Feier

(W) Wortgottesdienst



Kinderliturgie, Hl. Abend - Flötenkinder - Faschingsgottesdienst - Jubelpaare
Chor bei Dechant - Pfarrverband - Ökumenische Messe - Sternsingen - Toni's 40er
Firmlingsnacht - Vortragsreihe Bruder Thomas und Sonja Ottenbacher
www.kaprun.at/pfarrgemeinde - www.figaro.at